

# 21 Preise für engagierte Jugendliche

Schülerprojekt des Alten Gymnasiums und ein Team des Freiwilligendienstes erhalten je 1000 Euro im Wettbewerb „Dem Hass keine Chance“

„Achtung?!“ lautete das Motto des diesjährigen Bremer Jugendpreises „Dem Hass keine Chance“. Über 1000 Kinder und Jugendliche beteiligten sich mit 60 Projekten an dem Wettbewerb. Bei einer Feier im Rathaus wurden gestern 21 Preise für die besten Ideen verliehen.

VON ALEXANDRA KNIEF

**Bremen.** „Am liebsten hätten wir jedem Teilnehmer einen Preis gegeben“, sagte Maria Meyer vom Landesinstitut für Schule gestern bei der Verleihung des Jugendpreises „Dem Hass keine Chance“ im Rathaus. Seit 1989 verleiht der Senat jedes Jahr diesen Jugendpreis. Diesmal lief der Wettbewerb unter dem Motto „Achtung?!“: Kinder und Jugendliche sollten sich mit Themen wie Respekt, Ausgrenzung und gewaltloses Zusammenleben befassen. 60 Gruppen reichten Beiträge ein.

„Die Jury hatte in diesem Jahr viel Arbeit, weil alle vorgestellten Projekte unglaublich toll waren“, sagte Maria Meyer. Die 21 besten Beiträge wurden gestern bei der offiziellen Verleihung im Rathaus mit Preisen ausgezeichnet. Bürgermeister Jens Böhrnsen überreichte die zwei mit 1000 Euro dotierten Hauptpreise sowie einen weiteren Senatspreis in Höhe von 500 Euro. Außerdem verlieh Bürgerschaftspräsident Christian Weber einen Mediensonderpreis. 17 weitere Preisträger erhielten mit bis zu 500 Euro dotierte Sonderpreise, gestiftet von Firmen und Institutionen.



Sie erhielten einen der Senatspreise (v.li.): Begüm Temiz, Yasemin Yildiz, Jennifer Lac und Clara Munderloh vom Alten Gymnasium.

FOTO: KOCH

Zu den Hauptpreisträgern gehört der Kunst-Leistungskurs des Alten Gymnasiums, der sich mit seinem Fotoprojekt „Alter“ beworben hatte. Dafür arbeiteten die Schülerinnen und Schüler mit der Senioreneinrichtung „Haus in der Neustadt“ zusam-

men. Gemeinsam mit den dort lebenden Senioren organisierten sie eine Ausstellung, die den gesamten März über im Haus in der Neustadt zu sehen war. „Am Anfang war noch keinem bewusst, dass aus dem Projekt eine ganze Ausstellung wird“, be-

richtete Clara Munderloh, Schülerin des Kunst-Leistungskurses. Auf den Fotos in der Ausstellung waren die in der Einrichtung lebenden Senioren abgebildet. Die Jugendlichen hatten sich viel Zeit genommen, um die Bewohner des Hauses besser

kennenzulernen, bevor sie mit den Aufnahmen begannen. „Wir haben zusammen Kaffee getrunken und eine Beziehung zueinander aufgebaut“, sagte Clara Munderloh. Später habe man man versucht, die individuellen Persönlichkeiten der Senioren in den Fotos einzufangen.

Nach Ansicht der Jury hat das Schülerprojekt zur Verständigung zwischen den Generationen beigetragen. Einige der Bewohner sagten, sie hätten ein ganz anderes Bild von den Jugendlichen gewonnen. Diese seien gar nicht so wie oft in der Öffentlichkeit dargestellt. Die Senioren bedankten sich bei den Schülern mit Süßigkeiten und einer Einladung zum Grillfest.

Den zweiten, mit 1000 Euro dotierten Senatspreis erhielt das Team des Jugendfreiwilligendienstes im Sozialen Friedensdienst (sfd) für seinen Film „Flucht in ein fremdes Land“. Der Film erzählt die Geschichte des heute 26-jährigen Edi Lühning, der mit 13 Jahren von Südalbanien nach Deutschland flüchtete. Mit dem Projekt sollte Willkür bei Abschiebungen kritisch beleuchtet werden. „Das Preisgeld werden wir in die Produktion weiterer Filme stecken“, sagte Andreas Rheinländer, Geschäftsführer des sfd Bremen.

Die Schüler des Alten Gymnasiums wissen noch nicht, was sie mit dem Gewinn machen. „Das Geld kommt erst mal in die Klassenkasse“, sagte Clara Munderloh. Aber zuerst – da sind sich die vier Mädchen, die den Preis entgegennahmen, einig – gehen sie ein riesiges Eis essen.